

9M

LINDE ZWISCHENBERICHT
JANUAR BIS SEPTEMBER 2016



LINDE IN ZAHLEN

[9M - JANUAR BIS SEPTEMBER 2016]

<i>Linde in Zahlen</i>		<i>Januar bis September 2016</i>	<i>Januar bis September 2015</i>	<i>Veränderung</i>
<i>Aktie</i>				
Schlusskurs	€	151,30	144,95	4,4 %
Höchstkurs	€	156,30	193,85	-19,4 %
Tiefstkurs	€	115,85	140,65	-17,6 %
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	Mio. €	28.087	26.908	4,4 %
Ergebnis je Aktie - unverwässert	€	5,09	4,63	9,9 %
Ergebnis je Aktie - unverwässert (vor Sondereinflüssen)	€	5,30	5,35	-0,9 %
Anzahl ausstehender Aktien zum Stichtag	Tsd. Stück	185.638	185.638	-
<i>Konzern</i>				
Umsatz	Mio. €	12.967	13.552	-4,3 %
Operatives Ergebnis ¹	Mio. €	3.066	3.137	-2,3 %
Operative Marge	%	23,6	23,1	50 bp ³
EBIT	Mio. €	1.619	1.533	5,6 %
EBIT (vor Sondereinflüssen)	Mio. €	1.669	1.725	-3,2 %
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.034	937	10,4 %
Anzahl der Mitarbeiter ²		65.276	64.538	1,1 %
<i>Gases Division</i>				
Umsatz	Mio. €	11.016	11.387	-3,3 %
Operatives Ergebnis ¹	Mio. €	3.098	3.131	-1,1 %
Operative Marge	%	28,1	27,5	60 bp ³
<i>Engineering Division</i>				
Umsatz	Mio. €	1.739	2.002	-13,1 %
Operatives Ergebnis ¹	Mio. €	146	169	-13,6 %
Operative Marge	%	8,4	8,4	-

¹ EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Eine Erläuterung der in diesem Zwischenbericht dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren findet sich im Geschäftsbericht 2015 auf den SEITEN 45 BIS 46.

² Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015.

³ Basispunkte.

LINDE ZWISCHENBERICHT

[9M – JANUAR BIS SEPTEMBER 2016]

JANUAR BIS SEPTEMBER 2016: 9-MONATZAHLEN IM RAHMEN DER ERWARTUNGEN LINDE STARTET BREIT ANGELEGTES EFFIZIENZPROGRAMM

LINDE ZWISCHENBERICHT
JANUAR BIS SEPTEMBER 2016

- Zusätzliche Einsparungen von rund 370 Mio. EUR jährlich von 2019 an geplant
- Konzernumsatz von 12,967 Mrd. EUR durch Währungseffekte beeinflusst
- Operatives Konzernergebnis¹ 3,066 Mrd. EUR, währungsbereinigt leicht über Vorjahr
- Operative Marge weiter verbessert
- Operativer Cash Flow um 4,7 Prozent gestiegen
- Konzern-Ausblick 2016 bestätigt

¹ EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN- 1
LAGEBERICHT
WEITERE ERLÄUTERUNGEN >20

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturoptionen des internationalen Wirtschaftsforschungs- und Prognoseinstituts Oxford Economics¹ erwarten, dass sich die Weltwirtschaft im laufenden Jahr nochmals schwächer entwickeln wird als im Vorjahr. Trotz zuletzt positiverer Impulse geht das Institut für das Gesamtjahr 2016 von einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von lediglich 2,2 Prozent aus². Im vergangenen Jahr betrug der Zuwachs 2,6 Prozent. Das Wachstum der globalen Industrieproduktion wird nach Einschätzung von Oxford Economics mit einem Plus von 1,7 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahres (1,8 Prozent) liegen.

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die globale Konjunktur bleiben die Entwicklung der Wirtschaft in den Schwellenländern, insbesondere in China, aber auch in Brasilien und Russland. Das Wachstum in den USA ist unverändert konsumgetrieben, während die Industrieproduktion weiterhin schwach verläuft – und das trotz einer Stabilisierung der Lage an den Öl- und Rohstoffmärkten seit Jahresbeginn. Das Ergebnis des britischen Referendums über den Verbleib in der Europäischen Union („Brexit“) wird kaum einen Einfluss auf die Weltkonjunktur haben, solange es keinen globalen Einbruch beim Vertrauen von Konsumenten und Unternehmen gibt, der sich kurzfristig auf Konsum und Investitionen auswirkt. Auch bei einer Zuspitzung der Verhandlungslage in den nächsten beiden Jahren wäre damit nicht zu rechnen.

Für die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) erwarten die Wirtschaftsforscher einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,6 Prozent (2015: 1,7 Prozent). Die Industrieproduktion soll um 1,1 Prozent wachsen (2015: 1,3 Prozent). Dabei fällt die Entwicklung in den Einzelregionen deutlich unterschiedlich aus. Die Vorhersagen für Deutschland und den Euroraum sind zwar nach wie vor relativ zurückhaltend. Das BIP in der Eurozone wird voraussichtlich um 1,6 Prozent wachsen (2015: 1,9 Prozent). Der Anstieg in Deutschland wird auf 1,8 Prozent geschätzt (2015: 1,5 Prozent). Der Ausgang des vom britischen Parlament abgehaltenen Referendums über einen Verbleib des Vereinigten Königreichs (UK) in der Europäischen Union hat nach Ansicht der Konjunkturoptionen im laufenden Jahr nur eine geringfügige Auswirkung auf das britische BIP.

Sie erwarten ein BIP-Wachstum von 1,9 Prozent (2015: 2,2 Prozent). Die Prognosen für die kommenden Jahre sind gleichwohl mit hoher Unsicherheit behaftet, da sie stark vom Verlauf, den Perspektiven und dem Ergebnis der Austrittsverhandlungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union abhängen. Der Mittlere Osten dürfte sich mit einem BIP-Wachstum von 1,5 Prozent zwar solide entwickeln, das prognostizierte Wachstum liegt jedoch unter dem Wert für 2015 (3,6 Prozent). Für Osteuropa wird ein leichter Anstieg von 1,2 Prozent erwartet (2015: 0,0 Prozent). Die Prognosen für Russland sind deutlich schlechter. Während die jüngste Erholung des Ölpreises zuletzt für Entlastung sorgte, beeinflussen die Wirtschaftssanktionen die wirtschaftliche Entwicklung des Landes im laufenden Jahr nach wie vor negativ. Die Konjunkturoptionen gehen daher von einem Rückgang der russischen Wirtschaftsleistung um weitere 0,7 Prozent aus (2015: –3,7 Prozent). Das Wachstum der Industrieproduktion soll in diesem Jahr bei –0,1 Prozent liegen (2015: –3,1 Prozent). In Südafrika, dem für Linde wichtigsten Markt in Afrika, soll die Wirtschaftsleistung um 0,1 Prozent steigen (2015: 1,3 Prozent).

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird die Region Asien/Pazifik voraussichtlich erneut die höchsten Wachstumsraten aufweisen. Auf Basis der Länderprognosen von Oxford Economics ergibt sich dort im Gesamtjahr 2016 ein voraussichtlicher BIP-Anstieg von 5,6 Prozent (2015: 5,6 Prozent). Die chinesische Volkswirtschaft wird im laufenden Jahr um voraussichtlich 6,6 Prozent wachsen (2015: 6,9 Prozent). Maßgeblich zu dieser Entwicklung tragen die expansive chinesische Geld- und Fiskalpolitik sowie der Bausektor bei. Offen bleibt allerdings, ob diese Entwicklung über die nächsten Jahre trägt. Für die Industrieproduktion wird im laufenden Jahr ein Anstieg um 6,0 Prozent im Vergleich zu 6,1 Prozent im Vorjahr vorausgesagt. Neben China ist Indien einer der wesentlichen Wachstumstreiber in dieser Region. Dort soll das BIP um 7,5 Prozent steigen (2015: 7,2 Prozent). Die Erhöhung der Industrieproduktion in Indien wird von den Konjunkturoptionen mit 1,8 Prozent unter der Wachstumsrate des Vorjahres erwartet (2015: 3,2 Prozent). Für Australien rechnet das Wirtschaftsforschungsinstitut mit einem Wachstum von 2,9 Prozent (2015: 2,4 Prozent). Dieser Anstieg wird allerdings primär aus dem Ausbau des Dienstleistungssektors resultieren, der rund 70 Prozent der Wirtschaftsleistung ausmacht.

Für die Gesamtregion Amerika rechnet Oxford Economics in diesem Jahr mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 0,9 Prozent (2015: 1,7 Prozent). Mit einem Zuwachs von 1,5 Prozent sind die USA bei dieser Entwicklung der wesentliche Treiber (2015: 2,6 Prozent). Als Gründe nennen die Konjunkturoptionen ein zunehmendes Haushaltsnettoeinkommen und einen stabilen Arbeitsmarkt. Die US-Industrieproduktion wird hingegen dieses Jahr voraussichtlich um 0,8 Prozent zurückgehen (2015: 0,3 Prozent), da die energienahen Industrien (Bergbau) unter den weiterhin niedrigen Rohstoffpreisen leiden. Die

¹ © 2016 Oxford Economics. Alle Rechte vorbehalten.

² Die im Folgenden genannten Prognosewerte für einzelne Regionen entsprechen den nach Wirtschaftsleistung gewichteten Durchschnittswerten der Länder, in denen Linde tätig ist.

Produktion im verarbeitenden Gewerbe in den USA wird 2016 voraussichtlich leicht steigen. Das Bruttoinlandsprodukt Südamerikas wird sich nach Ansicht der Forscher mit –1,7 Prozent weiterhin rückläufig entwickeln (2015: –1,6 Prozent). Hauptursachen dafür sind die weiterhin instabile gesamtwirtschaftliche wie politische Lage Brasiliens mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 3,2 Prozent im laufenden Jahr (2015: –3,9 Prozent) sowie die Wirtschafts- und Staatskrise in Venezuela.

Geschäftsverlauf des Linde Konzerns

Der Umsatz des Linde Konzerns betrug per Ende September 2016 12,967 Mrd. EUR und lag damit um 4,3 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj. 13,552 Mrd. EUR). Das operative Ergebnis entwickelte sich im Berichtszeitraum ebenfalls rückläufig und sank um 2,3 Prozent auf 3,066 Mrd. EUR (Vj. 3,137 Mrd. EUR). Neben dem weiterhin niedrigeren Umsatz- und Ergebnisbeitrag der Engineering Division gegenüber dem Vorjahr haben negative Währungskursveränderungen zu dieser Entwicklung beigetragen. Bereinigt um diese rein translatorischen Währungseffekte lag der Konzernumsatz 1,1 Prozent unter dem Vorjahr. Das operative Konzernergebnis erhöhte sich währungsbereinigt um 0,8 Prozent.¹

Die operative Konzernmarge lag mit 23,6 Prozent 50 Basispunkte über dem Vorjahreswert (Vj. 23,1 Prozent). Zu dieser Verbesserung haben auch die bereits in 2015 eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz beigetragen.

Für das verbleibende Jahr 2016 werden weitere Aufwendungen für Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz erwartet. Linde hat ein gruppenweites Effizienzprogramm gestartet. Mit dem auf drei Jahre ausgerichteten Programm sollen Einsparungen – inklusive der seit 2015 initiierten Maßnahmen – von rund 550 Mio. EUR pro Jahr von 2019 an erzielt werden. Dabei soll das neue Programm zu Einsparungen von rund 370 Mio. EUR jährlich führen. Insgesamt fallen dafür bis Ende 2017 Restrukturierungskosten in Höhe von rund 400 Mio. EUR an. Durch Verbesserungen der internen Abläufe sowie Reduzierung der Komplexität und Hierarchien will Linde die Entscheidungsgeschwindigkeit und die Effizienz deutlich erhöhen.

Zum Stichtag 30. September 2016 wurden bereits Aufwendungen im Zusammenhang mit Effizienzmaßnahmen in Höhe von 50 Mio. EUR erfasst. Sie stiegen im Verlauf des Berichtszeitraums kontinuierlich an und wurden daher als Sondereinflüsse klassifiziert. Auch im Vorjahr wurden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 192 Mio. EUR als Sondereinflüsse ausgewiesen.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sind im Vergleich zur Umsatzentwicklung überproportional um 4,8 Prozent auf 8,320 Mrd. EUR gesunken (Vj. 8,744 Mrd. EUR). Die Bruttomarge erhöhte sich somit auf 35,8 Prozent

(Vj. 35,5 Prozent). Dies ist im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsatzbeitrag der Engineering Division zurückzuführen.

Das EBIT lag im Berichtszeitraum mit 1,619 Mrd. EUR um 5,6 Prozent über dem Wert des Vorjahres (Vj. 1,533 Mrd. EUR). Bereinigt um Sondereinflüsse erzielte Linde ein EBIT von 1,669 Mrd. EUR (Vj. 1,725 Mrd. EUR).

Das Finanzergebnis belief sich zum Stichtag auf –252 Mio. EUR (Vj. –301 Mio. EUR). Es verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung von zwei Hybrid-Anleihen über 700 Mio. EUR und 250 Mio. GBP, die mit 7,375 Prozent bzw. 8,125 Prozent verzinst wurden. Linde erzielte somit ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,367 Mrd. EUR (Vj. 1,232 Mrd. EUR).

Der Ertragsteueraufwand betrug 333 Mio. EUR (Vj. 295 Mio. EUR). Dies entspricht einer Ertragsteuerquote von 24,4 Prozent (Vj. 23,9 Prozent). Nach Abzug des Steuer-aufwands wies Linde für die ersten neun Monate 2016 ein Ergebnis nach Steuern von 1,034 Mrd. EUR (Vj. 937 Mio. EUR) aus.

Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen 945 Mio. EUR des Ergebnisses nach Steuern auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 860 Mio. EUR). Somit ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 5,09 EUR (Vj. 4,63 EUR). Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen erreichte 5,30 EUR und lag somit um 0,9 Prozent unter dem Vorjahr (5,35 EUR).

Gases Division

Der Umsatz in der Gases Division betrug zum Stichtag 11,016 Mrd. EUR und lag damit um 3,3 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 11,387 Mrd. EUR). Währungsbereinigt erzielte Linde ein Umsatzwachstum von 0,2 Prozent. Zusätzlich bereinigt um Erdgaspreiseffekte, also auf vergleichbarer Basis, betrug das Plus 0,8 Prozent.

Das operative Ergebnis lag mit 3,098 Mrd. EUR unter Vorjahresniveau (Vj. 3,131 Mrd. EUR). Bereinigt um Währungseffekte wurde ein Ergebnisanstieg von 1,9 Prozent erzielt. Die operative Marge konnte im Berichtszeitraum unter anderem aufgrund niedriger Erdgaspreise auf 28,1 Prozent (Vj. 27,5 Prozent) verbessert werden.

EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika)

In EMEA, dem größten Absatzmarkt des Unternehmens, lag der Umsatz mit 4,272 Mrd. EUR um 5,4 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 4,515 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis lag der Umsatz ebenfalls leicht unter dem Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis betrug 1,358 Mrd. EUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 1,350 Mrd. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus Pensionsplanänderungen sowie Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten. Die operative Marge erhöhte sich auf 31,8 Prozent (Vj. 29,9 Prozent).

In den einzelnen Teilregionen des Segments EMEA entwickelten sich die Produktbereiche unterschiedlich. Das On-site-Geschäft war vor allem durch die Insolvenz eines Kunden in Großbritannien beeinflusst. Diese wurde bereits

¹ Für die Berechnung des währungs- und erdgaspreisbereinigten Umsatz- und Ergebniswachstums wird grundsätzlich das Vorjahr angepasst.

im vierten Quartal vergangenen Jahres kommuniziert. Im Mittleren Osten & Osteuropa und in Nordeuropa konnte Linde in diesem Produktbereich Umsatzzuwächse erzielen. Die Umsätze im Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen entwickelten sich vergleichsweise stabil. Im Healthcare-Geschäft konnte Linde in allen Regionen ein Umsatzplus verzeichnen.

Im Berichtszeitraum hat Linde zwei Luftzerlegungsanlagen in Russland in Betrieb genommen. Die Anlagen versorgen den Kunden SIBUR am Standort Dscherschinsk im Rahmen eines langfristigen Gaslieferungsvertrags mit bis zu 28.000 Normkubikmeter Sauerstoff pro Stunde. Die Investitionssumme belief sich auf rund 70 Mio. EUR. SIBUR ist der größte Petrochemiekonzern in Russland und Osteuropa.

Des Weiteren hat Linde im Berichtszeitraum mit dem türkischen Stahlhersteller Erdemir Group einen Letter of Intent (LoI) über die Gründung eines Joint-Venture-Unternehmens zum Bau einer Luftzerlegungsanlage im südtürkischen Iskenderun vereinbart. Ab 2017 soll die neue Anlage – die größte von einem Gasehersteller betriebene Luftzerlegungsanlage in der Türkei – ein Stahlwerk der Erdemir-Tochtergesellschaft Isdemir mit bis zu 1.700 Tonnen Sauerstoff und Stickstoff pro Tag versorgen.

Im Mai 2016 hat Linde die Zusammenarbeit mit Renegen, einem Anbieter von alternativen Energien, bekanntgegeben. 2018 soll die Free State Helium- und Erdgasanlage bei Welkom (Südafrika) in Betrieb gehen. Renegen wird Linde im Rahmen eines Abnahmevertrages mit Helium beliefern, wobei Linde die Vertriebsrechte erhält. Im Gegenzug stellt die Engineering Division ihre patentierte Hightech-Fördertechnologie mit einem neuartigen System für die Extraktion von Helium und die anschließende Reinigung, Verdichtung und Lagerung zur Verfügung. Die afrikanische Linde Tochtergesellschaft Afrox wird die Anlage betreiben und das Helium vermarkten. Zusammen mit den Heliumquellen in den USA, Katar, Australien und Algerien stärkt der neue Vertrag Lindes Position als Lieferant mit Zugang zu sehr diversifizierten Heliumquellen.

Unter der Marke BeeZero hat die neu gegründete Tochtergesellschaft Linde Hydrogen Concepts im Berichtszeitraum das weltweit erste Carsharing-Angebot vorgestellt, das ausschließlich wasserstoffbetriebene Brennstoffzellenfahrzeuge einsetzt. Aus dem Betrieb der Brennstoffzellen-Flotte erwartet Linde wertvolle Erkenntnisse, die bei der Weiterentwicklung der Wasserstofftechnologien und beim Ausbau der H₂-Infrastruktur hilfreich sein werden.

In Porvoo (Finnland) hat Linde im September für das finnische Mineralölunternehmen Neste Oil eine neue Wasserstoffanlage in Betrieb genommen. Die Investition belief sich auf rund 70 Mio. EUR und ist mit einem langfristigen On-site-Vertrag zur Wasserstoffversorgung verbunden. Die Raffinerie von Neste Oil in Porvoo verfügt über zwei Wasserstoff-Produktionsanlagen, von denen die ältere nun durch eine leistungsfähigere ersetzt wurde. Die Linde Engineering Division war für den Bau der

schlüsselfertigen Anlage zuständig, deren Betrieb die Linde Tochtergesellschaft AGA übernehmen wird. Der Wasserstoff wird per Dampfreformierung aus Erdgas erzeugt und in der Raffinerie für eine Vielzahl von Prozessen und Produkten verwendet werden, etwa zur Entschwefelung von Dieselmotorkraftstoff und für die Herstellung hochwertiger Öle. Der neue Vertrag bedeutet eine Erweiterung der bestehenden Lieferbeziehungen zwischen den beiden Unternehmen am Standort Porvoo. Linde beliefert Neste Oil dort bereits mit Luftgasen und bezieht im Gegenzug Roh-Kohlendioxid zur Weiterverarbeitung.

Asien/Pazifik

Der Umsatz im Segment Asien/Pazifik erreichte per Ende September 3,027 Mrd. EUR und lag damit um 3,4 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj. 3,133 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Umsatz um 1,1 Prozent. Das operative Ergebnis lag mit 793 Mio. EUR um 1,4 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 804 Mio. EUR), während die operative Marge auf 26,2 Prozent gesteigert werden konnte (Vj. 25,7 Prozent).

Im Segment Asien/Pazifik haben sich insbesondere in Süd- und Ostasien sowie in China alle Produktbereiche positiv entwickelt. Im Raum Südpazifik haben das unverändert schwache wirtschaftliche Umfeld in der verarbeitenden Industrie sowie rückläufige Investitionen in der Bergbauindustrie das Wachstum beeinträchtigt. Die entsprechenden strukturellen und organisatorischen Gegenmaßnahmen wurden bereits im Zuge der Customer Focus Initiative umgesetzt und sollen zu Kostensenkungen und einer höheren Rentabilität in der Region führen. Weitere Kostensenkungsmaßnahmen wurden im Rahmen des neu aufgelegten Effizienzprogramms identifiziert und sollen in den kommenden Monaten initiiert werden.

Für Tata Steel Limited, eines der weltweit größten Stahlunternehmen, hat Linde an dessen Standort im Industriekomplex Kalinganagar in Odisha (Indien) zwei große Luftzerlegungsanlagen errichtet und im Berichtszeitraum in Betrieb genommen. Der Bau der Anlagen erfolgte durch die Engineering Division und war mit einem Investitionsvolumen von rund 80 Mio. EUR verbunden. Lindes Gases Division betreibt die Anlagen nun im Rahmen eines Vertrags zur langfristigen On-site-Gaseversorgung. Jede der beiden neuen Luftzerlegungsanlagen verfügt über eine Produktionskapazität von 1.200 Tonnen Luftgase pro Tag und erzeugt gasförmigen Sauerstoff, Stickstoff sowie Argon zur Versorgung des Stahlwerks von Tata Steel. Zudem werden Flüssiggase für den regionalen Markt produziert.

Linde Eastern Oxygen Sdn Bhd (Linde EOX), eine Tochter von Linde Malaysia Sdn Bhd, hat im Berichtszeitraum angekündigt, eine Luftzerlegungsanlage in Tanjung Kidurong zu errichten. Das Investitionsvolumen beträgt rund 7 Mio. EUR. Die Anlage, die 2017 in Betrieb genommen werden soll, wird über ein Produktionsvolumen von 33 Tonnen Flüssiggase pro Tag verfügen. Zusammen mit der bereits existierenden Luftzerlegungsanlage in Kuching wird Linde EOX somit der größte Flüssiggaseproduzent in Ostmalaysia.

In China konnte Linde zwei Luftzerlegungsanlagen planmäßig in Betrieb nehmen. Es handelt sich dabei jeweils um Luftzerlegungsanlagen, die Elektronikgase für Kunden aus der Halbleiterindustrie produzieren. Auch in Taiwan wurde eine Luftzerlegungsanlage in Betrieb genommen, die den Kunden TSMC mit Gasen für die Produktion von Halbleitern beliefert. Das Investitionsvolumen betrug umgerechnet ca. 22 Mio. EUR.

Einen weiteren Erfolg konnte Linde in Malaysia erzielen. Dort hat das Unternehmen gemeinsam mit PETRONAS Gas Berhad (PGB) das Joint Venture Pengerang Gas Solution Sdn Bhd (PGS) gegründet. Das Gemeinschaftsunternehmen soll zwei Luftzerlegungsanlagen errichten, um PETRONAS in dem Industriekomplex Refinery and Petrochemicals Integrated Development (RAPID) in Pengerang im Süden Malaysias mit gasförmigem Sauerstoff und Stickstoff zu versorgen. Das gesamte Investitionsvolumen für die Gaserzeugungsanlagen beträgt rund 150 Mio. EUR. Das Joint Venture wird die Anlagen im Rahmen eines langfristigen Gaslieferungsvertrages betreiben.

Ebenfalls in Malaysia hat Linde im Berichtszeitraum eine Gaserzeugungsanlage für BASF Petronas Chemicals Sdn Bhd, ein Joint Venture zwischen PETRONAS und BASF, in Betrieb genommen. Aus der Anlage wird der Kunde am Standort Gebeng mit Wasserstoff versorgt. Das Investitionsvolumen belief sich auf ca. 9 Mio. EUR.

Amerika

Im Segment Amerika ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 0,8 Prozent auf 3,847 Mrd. EUR (Vj. 3,878 Mrd. EUR) gesunken. Auf vergleichbarer Basis wurde ein Umsatzplus von 2,2 Prozent erzielt. Das operative Ergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent auf 947 Mio. EUR (Vj. 977 Mio. EUR). Die operative Marge reduzierte sich auf 24,6 Prozent (Vj. 25,2 Prozent).

Bei der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sind mehrere teilweise gegenläufige Effekte zu berücksichtigen. Im Healthcare-Geschäft in Nordamerika sind zu Beginn des Geschäftsjahres Preisreduzierungen aufgrund staatlicher Ausschreibungen in Kraft getreten, die sich zum 1. Juli wie erwartet weiter verstärkt haben. Die Übernahme des auf Beatmungstherapien spezialisierten Unternehmens American HomePatient, Inc. führte hingegen zu einem Umsatzanstieg. Der Umsatzbeitrag von American HomePatient im Berichtszeitraum betrug 177 Mio. EUR. Die Übernahme soll durch eine wachsende Anzahl von zu versorgenden Patienten und damit verbundenen Kosteneinsparungen aus Skaleneffekten dazu beitragen, den negativen Effekten aus den Preiskürzungen entgegenzuwirken. Des Weiteren hat Linde im dritten Quartal zwei Tochtergesellschaften von Lincare, die mit Medikamenten und pharmazeutischen Produkten handeln, verkauft. Die Entkonsolidierung beeinträchtigte erwartungsgemäß den Umsatz im Healthcare-Bereich.

Im operativen Ergebnis sind neben den negativen Effekten aus den staatlichen Preiskürzungen auch positive Effekte aus der Umstellung von Pensionsplänen sowie

Erträge aus dem Verkauf der Lincare-Gesellschaften enthalten. Darüber hinaus passt Linde seine Kostenstruktur kontinuierlich an und verfolgt weiterhin organisches Wachstum.

In Nordamerika hat sich insbesondere das On-site-Geschäft gut entwickelt. In den einzelnen Ländern Südamerikas – insbesondere in Brasilien und Venezuela – haben sich die Rahmenbedingungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres weiterhin verschlechtert. Die wirtschaftliche Situation der Region ist von einer hohen Inflation und niedrigem Wachstum geprägt. Zwar entwickelten sich alle Produktbereiche in Südamerika positiv, allerdings basieren die Zuwächse auf einem relativ niedrigen Vorjahresniveau. Das Healthcare-Geschäft entwickelte sich solide.

Produktbereiche

Unterstützt durch die Akquisition von American HomePatient konnte Linde den Umsatz im Healthcare-Geschäft im Berichtszeitraum auf vergleichbarer Basis um 5,0 Prozent auf 2,787 Mrd. EUR (Vj. 2,654 Mrd. EUR) erhöhen.

Im Produktbereich On-site ist der Umsatz auf vergleichbarer Basis um 0,5 Prozent auf 2,747 Mrd. EUR (Vj. 2,733 Mrd. EUR) gestiegen. Bereinigt um die Effekte aufgrund der Beendigung von Verträgen lag der Umsatz in diesem Produktbereich um 2,2 Prozent über dem Vorjahreswert.

Das Geschäft mit Flüssiggasen entwickelte sich vergleichsweise stabil. Der Umsatz erhöhte sich hier leicht um 0,2 Prozent auf 2,617 Mrd. EUR (Vj. 2,612 Mrd. EUR). Bei den Flaschengasen lag der Umsatz mit 2,865 Mrd. EUR auf vergleichbarer Basis um 2,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau (Vj. 2,926 Mrd. EUR). Hierbei ist zu beachten, dass das Vorjahr durch positive Preiseffekte im Elektronik- und Spezialgasebereich insbesondere in Nordamerika positiv beeinflusst war.

☰ 1 UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS DER GASES DIVISION NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Januar bis September 2016			Januar bis September 2015		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	4.272	1.358	31,8	4.515	1.350	29,9
Asien/Pazifik	3.027	793	26,2	3.133	804	25,7
Amerika	3.847	947	24,6	3.878	977	25,2
Konsolidierung	-130	-	-	-139	-	-
GASES DIVISION	11.016	3.098	28,1	11.387	3.131	27,5

☰ 2 UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS DER GASES DIVISION NACH SEGMENTEN

in Mio. €	3. Quartal 2016			3. Quartal 2015		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	1.411	430 ¹	30,5 ¹	1.510	435	28,8
Asien/Pazifik	1.051	280	26,6	1.047	266	25,4
Amerika	1.269	295	23,2	1.326	339	25,6
Konsolidierung	-42	-	-	-50	-	-
GASES DIVISION	3.689	1.005¹	27,2¹	3.833	1.040	27,1

¹ Die im Halbjahr erfassten Restrukturierungsaufwendungen betragen 39 Mio. EUR. Sie wurden in der Halbjahresfinanzberichterstattung nicht als Sondereinflüsse klassifiziert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die betroffenen Quartalszahlen um Sondereinflüsse bereinigt dargestellt.

☰ 3 UMSATZENTWICKLUNG AUF VERGLEICHBARER BASIS NACH SEGMENTEN

in Mio. €	30.09.2016	30.09.2015	Währungs-effekt	Vorjahr bereinigt um Währungs-kurseffekte	Währungs-bereinigte Umsatzent-wicklung in Prozent	Erdgaspreis-effekt	Vergleich-bare Umsatzent-wicklung in Prozent
EMEA	4.272	4.515	-176	4.339	-1,5	-34	-0,8
Asien/Pazifik	3.027	3.133	-119	3.014	0,4	-20	1,1
Amerika	3.847	3.878	-95	3.783	1,7	-20	2,2

Engineering Division

Der Umsatz der Engineering Division sank im Berichtszeitraum um 13,1 Prozent auf 1,739 Mrd. EUR (Vj. 2,002 Mrd. EUR). Auch das operative Ergebnis reduzierte sich auf 146 Mio. EUR (Vj. 169 Mio. EUR). Die operative Marge betrug unverändert 8,4 Prozent (Vj. 8,4 Prozent). Dieser Wert liegt nach wie vor über dem Branchendurchschnitt und entspricht der Zielmarke von rund 8 Prozent, die Linde für das laufende Geschäftsjahr anstrebt. Zum 30. September 2016 belief sich der Auftragsbestand mit 4,269 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 4,541 Mrd. EUR) weiterhin auf einem soliden Niveau.

Der Auftragseingang lag per Ende September mit 1,587 Mrd. EUR über dem Vorjahr (Vj. 1,128 Mrd. EUR). Aufgrund des anhaltend niedrigen Ölpreises ist nach wie vor eine Nachfragezurückhaltung im Anlagenbau spürbar.

Im Rahmen des Amur-GPP-Projekts wurde Linde bereits im vergangenen Jahr als Lizenzgeber der Erdgasverarbeitungstechnologie im Osten Russlands ausgewählt. Die Anlage wird in fünf Phasen bis 2024 errichtet. *SIEHE GESCHÄFTSBERICHT 2015 SEITE 62.* Für die zweite Phase des Projekts, die im Berichtszeitraum startete, wurde im Auftragseingang ein Betrag in Höhe von knapp 500 Mio. EUR erfasst.

Rund 25 Prozent des Auftragseingangs entfielen auf Luftzerlegungsanlagen. Etwas mehr als die Hälfte davon betrifft interne Aufträge, die die Engineering Division im Berichtszeitraum von der Gases Division erhalten hat.

Von Shell wurde die Engineering Division beauftragt, Beschaffungs- und Lieferdienstleistungen für den Bau einer Ethylenanlage und zweier Polyethylenanlagen in Pennsylvania (USA) durchzuführen. Zusätzlich wird Linde Engineering Zubehör wie beispielsweise Prozessöfen, Plattenwärmetauscher sowie eine PSA (pressure swing adsorption)-Anlage errichten. Das Gesamtvolumen des Auftrags beträgt rund 340 Mio. EUR, wovon im Berichtszeitraum etwa 200 Mio. EUR im Auftragseingang enthalten sind. Der Rest wurde bereits im Vorjahr erfasst.

Von dem Kunden JSC „Grodno Azot“ aus Weißrussland wurde die Engineering Division für den Bau von zwei Luftzerlegungsanlagen mit einer Kapazität von jeweils 9.000 Normkubikmeter Sauerstoff pro Stunde beauftragt. Linde ist für das Engineering und die Beschaffung verantwortlich. Die Anlagen, die mit einem Auftragswert von rund 30 Mio. EUR verbunden sind, sollen im zweiten Quartal 2018 fertiggestellt werden.

Von der Gases Division erhielt die Engineering Division im dritten Quartal den Auftrag zum Bau von zwei Luftzerlegungsanlagen für das neu gegründete Joint Venture zwischen Linde und PETRONAS. *SIEHE AUCH GASES DIVISION SEITE 4.* Das Projekt umfasst das Engineering, die Beschaffung sowie den Bau und die Inbetriebnahme (EPCC = Engineering, Procurement, Construction and Commissioning) der Anlagen. Der zugehörige Auftragseingang bei der Engineering Division belief sich im Berichtszeitraum auf über 100 Mio. EUR.

4 ENGINEERING DIVISION

in Mio. €	3. Quartal		Januar bis September	
	2016	2015	2016	2015
Umsatz	654	651	1.739	2.002
Auftragseingang	869	404	1.587	1.128
Auftragsbestand zum 30.09./31.12.	-	-	4.269	4.541
Operatives Ergebnis	57	55	146	169
Operative Marge	8,7 %	8,4 %	8,4 %	8,4 %

5 ENGINEERING DIVISION: AUFTRAGSEINGANG NACH ANLAGENTYPEN

in Mio. €	Januar bis September			
	2016	in Prozent	2015	in Prozent
Erdgasanlagen	604	38,1	312	27,7
Luftzerlegungsanlagen	402	25,3	204	18,1
Olefinanlagen	309	19,5	217	19,2
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	154	9,7	176	15,6
Übrige	118	7,4	219	19,4
ENGINEERING DIVISION	1.587	100,0	1.128	100,0

6 ENGINEERING DIVISION: AUFTRAGSEINGANG NACH ANLAGENTYPEN

in Mio. €	3. Quartal			
	2016	in Prozent	2015	in Prozent
Erdgasanlagen	523	60,2	89	22,0
Luftzerlegungsanlagen	203	23,4	125	30,9
Olefinanlagen	62	7,1	75	18,6
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	46	5,3	37	9,2
Übrige	35	4,0	78	19,3
ENGINEERING DIVISION	869	100,0	404	100,0

Finanzen

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im Berichtszeitraum erneut positiv entwickelt und ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Prozent auf 2,503 Mrd. EUR (Vj. 2,390 Mrd. EUR) gestiegen. Die Veränderung des Working Capital betrug aufgrund höherer erhaltener Anzahlungen im Anlagenbaugeschäft 8 Mio. EUR (Vj. -185 Mio. EUR). Des Weiteren haben sich die Auszahlungen für Ertragsteuern aufgrund von Rückerstattungszahlungen im Vergleich zum Vorjahr um 43 Mio. EUR auf 327 Mio. EUR (Vj. 370 Mio. EUR) reduziert.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen lagen mit 1,270 Mrd. EUR unter dem Wert des Vorjahres (Vj. 1,356 Mrd. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen stiegen auf 190 Mio. EUR (Vj. 109 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen den Erwerb des US-Unternehmens American HomePatient, Inc. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit veränderte sich damit insgesamt per Ende September um 182 Mio. EUR auf -1,217 Mrd. EUR (Vj. -1,399 Mrd. EUR). Der Free Cash Flow betrug zum Stichtag 1,286 Mrd. EUR (Vj. 991 Mio. EUR).

Innerhalb des Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit blieb der Saldo aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten mit 12 Mio. EUR nahezu unverändert (Vj. 11 Mio. EUR). Der Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich zum Stichtag auf 1,004 Mrd. EUR (Vj. 941 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme ist zum 30. September 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (35,347 Mrd. EUR) um 840 Mio. EUR auf 34,507 Mrd. EUR gesunken. Nahezu alle Bilanzpositionen waren von negativen Währungseffekten beeinflusst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum Stichtag 11,333 Mrd. EUR und lag damit um 271 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (31. Dezember 2015: 11,604 Mrd. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten: Negative Währungseffekte in Höhe von 358 Mio. EUR führten zu einem Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwertes, während Zugänge aufgrund von Akquisitionen in Höhe von 121 Mio. EUR zu einem Anstieg dieser Bilanzposition führten.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte, bestehend aus Kundenbeziehungen, Markennamen und sonstigen

immateriellen Vermögenswerten, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 2,760 Mrd. EUR um 280 Mio. EUR auf 2,480 Mrd. EUR reduziert. Dabei standen negativen Währungseffekten in Höhe von 126 Mio. EUR und planmäßigen Abschreibungseffekten in Höhe von 218 Mio. EUR Zugänge in Höhe von 78 Mio. EUR gegenüber.

Der Buchwert der Sachanlagen belief sich zum Stichtag auf 12,340 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 12,782 Mrd. EUR). Der Rückgang in Höhe von 442 Mio. EUR resultiert teilweise aus negativen Währungseffekten (274 Mio. EUR). Die planmäßigen Abschreibungen betrugen 1,176 Mrd. EUR, wohingegen Akquisitionen und Investitionen zu einem Anstieg der Sachanlagen von 1,144 Mrd. EUR führten.

Das Konzerneigenkapital betrug zum Stichtag 14,236 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 15,449 Mrd. EUR). Das positive Ergebnis nach Steuern führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 1,034 Mrd. EUR. Negativ wirkten sich Währungseffekte in Höhe von 964 Mio. EUR sowie Effekte aus der Neubewertung von Pensionsplänen in Höhe von 775 Mio. EUR aus. Auch die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Linde AG für das Jahr 2015 in Höhe von 640 Mio. EUR führte zu einem Rückgang des Eigenkapitals. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 41,3 Prozent (31. Dezember 2015: 43,7 Prozent).

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen haben sich zum 30. September 2016 um 965 Mio. EUR auf 2,033 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 1,068 Mrd. EUR) erhöht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen zurückzuführen. Die Pensionsverpflichtungen (DBO, Defined Benefit Obligation) des Linde Konzerns sind zu 75,2 Prozent (31. Dezember 2015: 86,4 Prozent) durch Vermögenswerte gedeckt. Der Rückgang der Deckungsquote ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Pensionsverpflichtung zurückzuführen, der hauptsächlich aus dem Rückgang der Diskontierungszinssätze resultiert.

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bruttofinanzschulden abzüglich der kurzfristigen Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie beliefen sich zum Stichtag auf 7,169 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 7,645 Mrd. EUR). Der Rückgang um 476 Mio. EUR resultierte aus verschiedenen teilweise gegenläufigen Effekten. Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Linde AG in Höhe von 640 Mio. EUR führte zu einem

Anstieg der Nettofinanzschulden. Der gute Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit sowie Währungs- und Bewertungseffekte wirkten sich hingegen mindernd auf die Nettofinanzschulden aus.

Die Bruttofinanzschulden sind im Berichtszeitraum um 203 Mio. EUR auf 9,280 Mrd. EUR gesunken (31. Dezember 2015: 9,483 Mrd. EUR). Im dritten Quartal wurden zwei Hybrid-Anleihen zurückgezahlt. Dabei handelte es sich um eine Anleihe über 700 Mio. EUR sowie um eine Anleihe über 250 Mio. GBP. Die beiden Wertpapiere wurden zu 100 Prozent des Nennwerts zurückgezahlt. Linde nutzte dafür das erstmalige Kündigungsrecht zum 14. Juli 2016 nach zehn Jahren Laufzeit. Die kurzfristigen Finanzschulden betragen zum Stichtag 2,630 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 1,023 Mrd. EUR). Sie sind im Wesentlichen aufgrund der Umgliederung von weiteren innerhalb der nächsten zwölf Monate zur Rückzahlung anstehenden Anleihen angestiegen. Die langfristigen Finanzschulden sind entsprechend um 1,810 Mrd. EUR auf 6,650 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 8,460 Mrd. EUR) gesunken.

Die zur Verfügung stehende Liquidität ergibt sich aus den kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 430 Mio. EUR, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 1,681 Mrd. EUR sowie der syndizierten Kreditfazilität über 2,5 Mrd. EUR abzüglich der kurzfristigen Finanzschulden. Zum Stichtag betrug die zur Verfügung stehende Liquidität somit 1,981 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 3,315 Mrd. EUR).

Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zu operativem Ergebnis der vergangenen zwölf Monate) lag mit dem Faktor 1,8 leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2015 (1,9). Das sogenannte Gearing (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf 50,4 Prozent (31. Dezember 2015: 49,5 Prozent).

Seit 1999 wird die Bonität des Linde Konzerns von den international führenden Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S & P) bewertet. Beide Ratingagenturen haben jeweils das Langfristrating für Linde im Berichtszeitraum bestätigt. S & P stuft die Bonität des Linde Konzerns mit A+, Moody's mit A2 – beide mit stabilem Ausblick – ein.

Im August 2016 hat die europäische Ratingagentur Scope ihr Erstrating des Linde Konzerns von A+ (langfristig) mit stabilem Ausblick veröffentlicht. Die kurzfristige Bonität wurde mit S-1+ bewertet, der höchsten Kategorie in der Ratingmethodik von Scope.

Prognosebericht

Konzern

Die Vorhersagen für die globale Wirtschaftsentwicklung sowie der Branchenausblick haben sich im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2015 nicht wesentlich verändert. *SIEHE PROGNOSEBERICHT AUF DEN SEITEN 108 BIS 110.* Das Prognoseinstitut Oxford Economics geht davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im laufenden Jahr leicht unter dem Niveau des Jahres 2015 liegen wird.

Linde bestätigt den Ausblick für das laufende Jahr: Das Unternehmen rechnet für das Geschäftsjahr 2016 damit, bereinigt um Währungseffekte eine Konzernumsatzentwicklung in der Bandbreite von –3 Prozent bis +4 Prozent zu erreichen. Beim operativen Konzernergebnis¹ erwartet Linde im Geschäftsjahr 2016 eine währungsbereinigte Entwicklung ebenfalls im Rahmen einer Bandbreite von –3 Prozent bis +4 Prozent.

Für die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, ROCE) strebt Linde im Geschäftsjahr 2016 weiterhin einen Wert von rund 9 Prozent an.

Ausblick – Gases Division

Abhängig von den im Finanzbericht 2015 beschriebenen Rahmenbedingungen sowie der konjunkturellen Entwicklung (*SIEHE PROGNOSEBERICHT SEITEN 108 BIS 109*) strebt Linde in der Gases Division im Geschäftsjahr 2016 folgende Ziele an: Der währungsbereinigte Umsatz soll mindestens auf dem Niveau des Jahres 2015 liegen und könnte um bis zu 5 Prozent steigen. Die Veränderung des währungsberinigten operativen Ergebnisses¹ soll einen Wert in der Bandbreite von –1 Prozent bis +6 Prozent erreichen.

Die Margen der einzelnen Segmente EMEA, Asien/Pazifik und Amerika sollen in etwa dem Niveau des Jahres 2015 entsprechen.

Ausblick – Engineering Division

Linde geht weiterhin davon aus, in der Engineering Division im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz in Höhe von 2,0 Mrd. EUR bis 2,4 Mrd. EUR zu erzielen. Bei der operativen Marge strebt das Unternehmen einen Wert von rund 8 Prozent an.

¹ EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Chancen- und Risikobericht

Als weltweit tätiger Konzern agiert Linde in einem dynamischen Umfeld, in dem sich immer wieder neue Marktchancen eröffnen. Diese Geschäftsmöglichkeiten, die im Finanzbericht 2015 ausführlich beschrieben wurden (*SIEHE CHANCENBERICHT AUF DEN SEITEN 91 BIS 93*), haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Berichtsjahr 2015 nicht wesentlich verändert.

Im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2015 (*SIEHE RISIKOBERICHT AUF DEN SEITEN 93 BIS 107*) hat sich auch die Risikolage für Linde in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres nicht wesentlich verändert. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Linde Konzerns gefährden.

Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen nach wie vor und erschweren eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Linde Konzerns. Sollten sich Rahmenbedingungen deutlich verändern, könnten zum heutigen Zeitpunkt unbekannte oder als nicht wesentlich erachtete Risiken an Bedeutung gewinnen und unter Umständen die Geschäftsaktivitäten beeinträchtigen.

E 7 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	3. Quartal		Januar bis September	
	2016	2015	2016	2015
Umsatz	4.407	4.516	12.967	13.552
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.894	2.893	8.320	8.744
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	1.513	1.623	4.647	4.808
Vertriebskosten	621	696	1.864	2.063
Forschungs- und Entwicklungskosten	30	35	89	93
Verwaltungskosten	401	420	1.242	1.260
Sonstige betriebliche Erträge	125	81	365	312
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63	49	210	180
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	4	4	12	9
EBIT	527	508	1.619	1.533
Finanzerträge	11	8	23	29
Finanzaufwendungen	80	111	275	330
ERGEBNIS VOR STEUERN	458	405	1.367	1.232
Ertragsteuern	111	97	333	295
ERGEBNIS NACH STEUERN	347	308	1.034	937
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	313	281	945	860
davon Anteile anderer Gesellschafter	34	27	89	77
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,69	1,51	5,09	4,63
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,68	1,51	5,07	4,62

8 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	<i>3. Quartal</i>		<i>Januar bis September</i>	
	<i>2016</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2015</i>
ERGEBNIS NACH STEUERN	347	308	1.034	937
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	-469	-940	-1.568	29
POSTEN, DIE ZUKÜNFTIG IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN	-162	-782	-793	187
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	-6	-	-12
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	47	65	171	-336
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-208	-841	-964	535
POSTEN, DIE NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN	-307	-158	-775	-158
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-307	-158	-775	-158
GESAMTERGEBNIS	-122	-632	-534	966
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	-160	-606	-604	879
davon Anteile anderer Gesellschafter	38	-26	70	87

E 9 KONZERNBILANZ

<i>in Mio. €</i>	30.09.2016	31.12.2015
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	11.333	11.604
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.480	2.760
Sachanlagen	12.340	12.782
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	236	242
Übrige Finanzanlagen	59	57
Forderungen aus Finanzierungsleasing	172	217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	2
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	402	426
Ertragsteuerforderungen	11	9
Latente Steueransprüche	403	327
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	27.437	28.426
Vorräte	1.262	1.241
Forderungen aus Finanzierungsleasing	48	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.715	2.724
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	680	778
Ertragsteuerforderungen	209	277
Wertpapiere	430	421
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.681	1.417
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	45	11
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	7.070	6.921
BILANZSUMME	34.507	35.347

10 KONZERNBILANZ

<i>in Mio. €</i>	30.09.2016	31.12.2015
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	475	475
Kapitalrücklage	6.744	6.736
Gewinnrücklagen	6.678	7.146
Sonstige Rücklagen	-553	221
SUMME EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER LINDE AG	13.344	14.578
Anteile anderer Gesellschafter	892	871
SUMME EIGENKAPITAL	14.236	15.449
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	2.033	1.068
Übrige langfristige Rückstellungen	528	530
Latente Steuerschulden	1.504	1.750
Finanzschulden	6.650	8.460
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	50	55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	762	847
LANGFRISTIGE SCHULDEN	11.528	12.713
Kurzfristige Rückstellungen	1.126	1.089
Finanzschulden	2.630	1.023
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	24	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.180	3.223
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.255	1.255
Ertragsteuerverbindlichkeiten	500	568
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	28	4
KURZFRISTIGE SCHULDEN	8.743	7.185
BILANZSUMME	34.507	35.347

E 11 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	Januar bis September	
	2016	2015
ERGEBNIS VOR STEUERN	1.367	1.232
<i>Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</i>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.397	1.412
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4	4
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-30	-8
Zinsergebnis	231	272
Zinseinnahmen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	11	14
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-12	-9
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	15	9
Gezahlte Ertragsteuern	-327	-370
Veränderungen bei Aktiva und Passiva		
Veränderung der Vorräte	-41	-62
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-62	187
Veränderung der Rückstellungen	-5	15
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111	-310
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-156	4
CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	2.503	2.390
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	-1.225	-1.322
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-190	-109
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-45	-34
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-1.238	-803
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	1.229	700
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	137	71
Einzahlungen aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen	87	-
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	-	12
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	28	86
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.217	-1.399

12 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	<i>Januar bis September</i>	
	<i>2016</i>	<i>2015</i>
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-709	-660
Zinseinzahlungen	137	137
Zinsauszahlungen	-429	-410
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	4.152	2.130
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-4.140	-2.119
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-15	-19
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1.004	-941
NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	282	50
ANFANGSBESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	1.417	1.137
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-18	-7
Zahlungsmittel, ausgewiesen als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögensgruppen	-	-
ENDBESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	1.681	1.180

13 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapitalrücklage</i>
STAND 01.01.2015	475	6.730
Ergebnis nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-
GESAMTERGEBNIS	-	-
Dividendenzahlungen	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	14
Erwerb eigener Aktien	-	-
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-
SUMME DER EINZAHLUNGEN VON UND AUSZAHLUNGEN AN GESELLSCHAFTER(N)	-	14
Zu-/Abgang Anteile anderer Gesellschafter	-	-
Erwerb/Verkauf Anteile anderer Gesellschafter	-	-
VERÄNDERUNG DER EIGENTUMSANTEILE AN TOCHTERUNTERNEHMEN	-	-
SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	-	-
STAND 30.09.2015	475	6.744
STAND 01.01.2016	475	6.736
Ergebnis nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-
GESAMTERGEBNIS	-	-
Dividendenzahlungen	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	8
Erwerb eigener Aktien	-	-
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-
SUMME DER EINZAHLUNGEN VON UND AUSZAHLUNGEN AN GESELLSCHAFTER(N)	-	8
Zu-/Abgang Anteile anderer Gesellschafter	-	-
Erwerb/Verkauf Anteile anderer Gesellschafter	-	-
VERÄNDERUNG DER EIGENTUMSANTEILE AN TOCHTERUNTERNEHMEN	-	-
SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	-	-
STAND 30.09.2016	475	6.744

Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen			Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	Sonstige Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Sicherungs-instrumente			
-980	7.544	61	5	-429	13.406	861	14.267
-	860	-	-	-	860	77	937
-155	-	521	-11	-336	19	10	29
-155	860	521	-11	-336	879	87	966
-	-585	-	-	-	-585	-75	-660
-	-	-	-	-	14	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-585	-	-	-	-571	-75	-646
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	3	-	-	-	3	-2	1
-1.135	7.822	582	-6	-765	13.717	871	14.588
-966	8.112	1.127	-1	-905	14.578	871	15.449
-	945	-	-	-	945	89	1.034
-775	-	-945	-	171	-1.549	-19	-1.568
-775	945	-945	-	171	-604	70	-534
-	-640	-	-	-	-640	-69	-709
-	-	-	-	-	8	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-640	-	-	-	-632	-69	-701
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	23	23
-	-	-	-	-	-	23	23
-	2	-	-	-	2	-3	-1
-1.741	8.419	182	-1	-734	13.344	892	14.236

14 SEGMENTINFORMATIONEN

<i>in Mio. €, Erläuterungen in ZIFFER [7]</i>	Segmente	
	Gases Division	
	Januar bis September	
	2016	2015
Umsatz mit Fremden	11.009	11.379
Umsatz mit anderen Segmenten	7	8
SEGMENTUMSATZ	11.016	11.387
OPERATIVES ERGEBNIS	3.098	3.131
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Sondereinflüsse)	43	158
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.381	1.389
EBIT (ERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN)	1.674	1.584
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	1.098	1.192

in Mio. €, Erläuterungen in ZIFFER [7]

Umsatz mit Fremden

Umsatz mit anderen Segmenten

SEGMENTUMSATZ

OPERATIVES ERGEBNIS

Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Sondereinflüsse)

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

EBIT (ERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN)

Investitionen (ohne Finanzanlagen)

Segmente							
Engineering Division		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Konzern	
Januar bis September		Januar bis September		Januar bis September		Januar bis September	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
1.521	1.732	437	441	-	-	12.967	13.552
218	270	10	5	-235	-283	-	-
1.739	2.002	447	446	-235	-283	12.967	13.552
146	169	31	31	-209	-194	3.066	3.137
7	30	-	-	-	4	50	192
27	28	19	23	-30	-28	1.397	1.412
112	111	12	8	-179	-170	1.619	1.533
17	17	8	11	10	5	1.133	1.225

Segmente							
Gases Division							
EMEA		Asien/Pazifik		Amerika		Summe Gases Division	
Januar bis September		Januar bis September		Januar bis September		Januar bis September	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
4.262	4.497	3.009	3.112	3.738	3.770	11.009	11.379
10	18	18	21	109	108	7	8
4.272	4.515	3.027	3.133	3.847	3.878	11.016	11.387
1.358	1.350	793	804	947	977	3.098	3.131
43	82	-	41	-	35	43	158
513	513	412	438	456	438	1.381	1.389
802	755	381	325	491	504	1.674	1.584
492	560	235	247	371	385	1.098	1.192

WEITERE ERLÄUTERUNGEN

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT	<1
WEITERE ERLÄUTERUNGEN	20
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	>28

[1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 30. September 2016 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichterstattung ist in Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewendet. Auch in Bezug auf Ermessensentscheidungen und Schätzungen gab es in den ersten neun Monaten 2016 keine Änderungen im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2015.

Des Weiteren wurde IAS 34 Interim Financial Reporting angewendet. Seit dem 1. Januar 2016 sind folgende Standards verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2012–2014)
- Änderung an IAS 1: Angabeninitiative
- Änderungen an IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2010–2012)

Folgende Standards wurden vom IASB im Berichtszeitraum verabschiedet, jedoch noch nicht in dem verkürzten

Konzernzwischenabschluss der Linde Group zum 30. September 2016 angewendet, da die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRS 16 Leasingverhältnisse (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen an IAS 12: Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen)
- Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen)
- Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen)
- Änderungen an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen)

[2] Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung und Entwicklung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

15 ZUSAMMENSETZUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

	Stand 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2016
KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN	528	41	12	557
davon Inland	18	-	-	18
davon Ausland	510	41	12	539
QUOTAL EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN	5	-	-	5
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	5	-	-	5
NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE GESELLSCHAFTEN	37	3	-	40
davon Inland	5	1	-	6
davon Ausland	32	2	-	34
NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	50	4	5	49
davon Inland	-	1	-	1
davon Ausland	50	3	5	48

Im Berichtszeitraum wurden 40,1 Prozent der Anteile an der Linde-Huayi (Chongqing) Gases Co., Ltd, die im Segment Asien/Pazifik gehalten wurde, an den ehemaligen Minderheitsgesellschafter veräußert. Linde hält nach der Veräußerung einen Anteil von 19,9 Prozent und kann weiterhin maßgeblichen Einfluss im Sinne des IAS 28 ausüben. Aus dem Verkauf der Eigentumsanteile ergab sich auf Ebene des Gesamtkonzerns nach ertragswirksamer Auflösung von Konsolidierungsposten ein Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 25 Mio. EUR, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist. Der Anteil am Gewinn, der aus der Bewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle resultiert, beträgt 0 Mio. EUR.

Die übrigen wesentlichen Abgänge sind unter ZIFFER [5] LANGFRISTIGE ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN beschrieben. Die wesentlichen Zugänge des Berichtszeitraums sind im folgenden Abschnitt erläutert.

[3] Akquisitionen

Als wesentlich werden alle Akquisitionen betrachtet, bei denen die Bilanzsumme nach Kaufpreisallokation und inklusive Geschäfts- oder Firmenwert einen Betrag von 50 Mio. EUR übersteigt. Die wesentliche Akquisition des Berichtszeitraums betrifft American HomePatient, Inc.

American HomePatient, Inc.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2016 hat die Linde Group 100 Prozent der Anteile an dem US-amerikanischen Unternehmen American HomePatient, Inc. übernommen. Ab diesem Zeitpunkt wurde das Geschäft voll in den Konzernabschluss der Linde Group einbezogen. Das Unternehmen ist auf Beatmungstherapien für Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung und Schlafapnoe spezialisiert. Mit der Akquisition will Linde seine Marktstellung im Bereich für Gesundheitsdienstleistungen ausbauen und Synergien mit dem bestehenden Geschäft heben.

Im Rahmen der Transaktion wurde eine Barzahlung in Höhe von rund 210 Mio. EUR geleistet. Nach Abzug einer Rückzahlung von Finanzschulden in Höhe von 24 Mio. EUR sowie von Rückstellungen für Mitarbeitervergütungen in Höhe von 1 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung eines bedingten Kaufpreisrückforderungsanspruchs mit einem erwarteten Wert von 11 Mio. EUR ergeben sich Anschaffungskosten im Sinne des IFRS 3 in Höhe von 174 Mio. EUR. Der bedingte Kaufpreisrückforderungsanspruch wird innerhalb von zwei Jahren fällig. Der Umfang des Rückzahlungsanspruchs ist unsicher und liegt in einer Bandbreite zwischen 1 Mio. EUR und 36 Mio. EUR.

Im Rahmen des Erwerbs gehen langfristige Vermögenswerte, Vorräte und kurzfristige Vermögenswerte zu. Darüber hinaus wurden nach abschließender Prüfung der Sachverhalte latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen aktiviert, die der wesentliche Grund für die Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwerts gegenüber dem Vorquartal waren. Die wesentlichen Elemente des vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 114 Mio. EUR betreffen vor allem erwartete Synergien mit dem bestehenden Healthcare-Geschäft sowie Going-Concern-Synergien. Die Kaufpreisallokation ergab Zeitwertanpassungen in Höhe von 31 Mio. EUR. Diese entfallen auf die Unternehmensmarke, die Kundenbeziehungen sowie das Sachanlagevermögen. Der steuerlich abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 0 Mio. EUR. Die Ergebnisse der Kaufpreisallokation sind wegen der zeitlichen Nähe des Erwerbsstichtages zum Bilanzstichtag noch vorläufig.

Im Zuge der Transaktion wurden 100 Prozent der Anteile an American HomePatient, Inc. erworben. Die in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile resultieren aus vorkonsolidierten Einheiten mit Anteilen anderer, nicht beherrschender Gesellschafter. Die erworbenen Forderungen haben einen beizulegenden Zeitwert von 30 Mio. EUR und betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Bruttoforderungswert beträgt 62 Mio. EUR. Die Differenz zwischen Bruttoforderungswert und beizulegendem Zeitwert stellt einen Abschlag für Ausfallrisiken dar.

Das erworbene Geschäft generierte seit dem Akquisitionstichtag einen Umsatz in Höhe von 177 Mio. EUR sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 0 Mio. EUR. Wäre das Geschäft bereits seit dem 1. Januar 2016 in der Linde Group konsolidiert gewesen, so wäre der Umsatzbeitrag 199 Mio. EUR und der Beitrag zum Ergebnis nach Steuern -2 Mio. EUR gewesen. Das Ergebnis nach Steuern wird insbesondere von der Abschreibung aus der Kaufpreisallokation belastet.

Übrige Akquisitionen

Zum Ausbau des Geschäfts in den Bereichen Industriegase und Healthcare in dem Segment EMEA und Amerika hat Linde im Berichtszeitraum Unternehmenserwerbe durchgeführt. Der Gesamtkaufpreis dieser Erwerbe beläuft sich auf 10 Mio. EUR und wurde in Höhe von 10 Mio. EUR bar gezahlt. Der Gesamtkaufpreis beinhaltet Kaufpreisstundungen. Teilweise wurden separate Transaktionen mit Alteigentümern abgeschlossen. Im Rahmen dieser Unternehmenserwerbe gingen langfristige Vermögenswerte sowie Vorräte zu. Der Geschäfts- oder Firmenwert betrug in Summe 7 Mio. EUR, wobei aus Kaufpreisallokationen Zeitwertanpassungen von 2 Mio. EUR entstanden. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist in Höhe von 7 Mio. EUR steuerlich abzugsfähig. Wesentliche Bestandteile des Geschäfts- oder Firmenwertes sind Synergiepotenziale sowie Zugang zu neuen Absatzmärkten. Im Rahmen der Akquisitionen sind keine Forderungen übergegangen.

Die erworbenen Geschäfte generierten seit dem Akquisitionstichtag einen Umsatz in Höhe von 3 Mio. EUR sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 0 Mio. EUR. Wäre das Geschäft bereits seit dem 1. Januar 2016 in der Linde Group konsolidiert gewesen, so wäre der Umsatzbeitrag 7 Mio. EUR und der Beitrag zum Ergebnis nach Steuern 0 Mio. EUR gewesen.

16 EINFLUSS DER ERWERBE AUF DIE VERMÖGENSLAGE DES LINDE KONZERNS

Eröffnungsbilanz zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	Beizulegende Zeitwerte	
	AHOM	Übrige
<i>in Mio. €</i>		
Langfristige Vermögenswerte	148	3
Vorräte	4	1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	34	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	-
Eigenkapital	60	3
Anteile anderer Gesellschafter	10	-
Schulden	123	1

[4] Währungsumrechnung

Die Wechselkurse der für Linde wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

17 WESENTLICHE WECHSELKURSE

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar bis September	
		30.09.2016	31.12.2015	2016	2015
Australien	AUD	1,47300	1,49183	1,50519	1,46350
China	CNY	7,47751	7,05243	7,34875	6,96790
Großbritannien	GBP	0,86538	0,73685	0,80329	0,72750
Südafrika	ZAR	15,64417	16,80825	16,68786	13,69390
USA	USD	1,12110	1,08605	1,11660	1,11504

[5] Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zum 30. September 2016 sind Vermögenswerte in Höhe von 45 Mio. EUR und Schulden in Höhe von 28 Mio. EUR (Nettobuchwert 17 Mio. EUR) als zur Veräußerung gehaltene langfristige Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um technische Anlagen und Maschinen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzverbindlichkeiten. Davon entfallen 1 Mio. EUR auf das Segment EMEA und 16 Mio. EUR auf das Segment Asien/Pazifik. Die Veräußerungsgruppen sollen im laufenden Jahr verkauft werden. Entsprechende Verkaufsverträge wurden bereits unterzeichnet. Die Vermögenswerte unterliegen keiner Wertminderung. In den sonstigen Rücklagen ist zum Stichtag ein Ertrag im Zusammenhang mit der Fremdwährungsbewertung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 6 Mio. EUR enthalten.

Im dritten Quartal wurden langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 55 Mio. EUR und Schulden in Höhe von 14 Mio. EUR (Nettobuchwert 41 Mio. EUR) planmäßig verkauft. Der Veräußerungsgewinn betrug 32 Mio. EUR und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

[6] Finanzinstrumente

E 18 ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.09.2016			31.12.2015		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Beteiligungen und Wertpapiere	420			415		
Derivate mit positivem Marktwert		188			316	
Derivate mit negativem Marktwert		638			675	

Für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Linde Group stellen die Buchwerte jeweils grundsätzlich einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Dies gilt nicht für die Forderungen aus Finanzierungsleasing und die Finanzschulden. Bei den Forderungen aus Finanzierungsleasing liegt der beizulegende Zeitwert bei 303 Mio. EUR (Buchwert: 220 Mio. EUR). Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden liegt bei 9,860 Mrd. EUR (Buchwert: 9,280 Mrd. EUR). Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. In der Kategorie Beteiligungen und Wertpapiere sind ferner finanzielle Vermögenswerte (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) in Höhe von 18 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 15 Mio. EUR) enthalten, für die ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist. Für diese Vermögenswerte liegen weder beobachtbare Marktpreise noch ausreichende Informationen für eine verlässliche Bewertung mit anderen Bewertungsverfahren vor. Derzeit ist eine Veräußerung dieser Vermögenswerte nicht beabsichtigt.

Für derivative Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert wie folgt bestimmt: Optionen werden durch externe Partner durch Anwendung von Black-Scholes-Modellen bewertet. Futures werden unter Rückgriff auf den Börsenkurs des jeweiligen Handelsplatzes bewertet.

Alle anderen derivativen Finanzinstrumente werden durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme nach der Barwertmethode bewertet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, so weit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachtbaren relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden.

Im Berichtszeitraum gab es keine Übertragungen zwischen Zeitwertermittlungen der Stufen 1, 2 und 3.

[7] Segmentberichterstattung

Für die Segmentberichterstattung im Zwischenbericht gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 beschrieben.

Zwischen den Segmenten innerhalb der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –130 Mio. EUR (Vj. –139 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

19 ÜBERLEITUNGEN DES SEGMENTUMSATZES UND DES SEGMENTERGEBNISSES

<i>in Mio. €</i>	<i>Januar bis September</i>	
	<i>2016</i>	<i>2015</i>
Umsatz		
Segmentumsatz	13.202	13.835
Konsolidierung	-235	-283
KONZERNUMSATZ	12.967	13.552
Operatives Ergebnis		
Operatives Ergebnis der Segmente	3.275	3.331
Operatives Ergebnis der Corporate Aktivitäten	-224	-198
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Sondereinflüsse)	50	192
Abschreibungen	1.397	1.412
Finanzerträge	23	29
Finanzaufwendungen	275	330
Konsolidierung	15	4
ERGEBNIS VOR STEUERN	1.367	1.232

[8] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Im Folgenden werden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um Sondereinflüsse bereinigt dargestellt. Sondereinflüsse sind solche Einflüsse, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und/oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Linde Group am Kapitalmarkt zu beeinträchtigen.

Der Return on Capital Employed (ROCE) errechnet sich bei Linde aus dem EBIT, dividiert durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital ermittelt sich als Durchschnitt der Stichtagswerte zum 31. Dezember des laufenden Jahres und des jeweiligen Vorjahres und wird daher in den Zwischenberichten nicht dargestellt.

20 UM SONDEREINFLÜSSE BEREINIGTE FINANZIELLE KENNZAHLEN

in Mio. €	Januar bis September					
	2016			2015		
	Wie berichtet	Sondereinflüsse	Finanzielle Kennzahlen vor Sondereinflüssen	Wie berichtet	Sondereinflüsse	Finanzielle Kennzahlen vor Sondereinflüssen
Umsatz	12.967	-	12.967	13.552	-	13.552
Kosten der umgesetzten Leistungen	-8.320	7	-8.313	-8.744	36	-8.708
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	4.647	7	4.654	4.808	36	4.844
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-3.195	43	-3.152	-3.416	156	-3.260
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	155	-	155	132	-	132
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	12	-	12	9	-	9
EBIT	1.619	50	1.669	1.533	192	1.725
Finanzergebnis	-252	-	-252	-301	-	-301
Ertragsteuern	-333	-11	-344	-295	-53	-348
ERGEBNIS NACH STEUERN	1.034	39	1.073	937	139	1.076
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	945	39	984	860	133	993
davon Anteile anderer Gesellschafter	89	-	89	77	6	83
EBIT	1.619	50	1.669	1.533	192	1.725
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.397	-	-1.397	-1.412	-	-1.412
OPERATIVES ERGEBNIS	3.016	50	3.066	2.945	192	3.137
ERGEBNIS JE AKTIE IN € – UNVERWÄSSERT	5,09	0,21	5,30	4,63	0,72	5,35
ERGEBNIS JE AKTIE IN € – VERWÄSSERT	5,07	0,21	5,28	4,62	0,71	5,33

[9] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. September 2016 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

M Ü N C H E N , D E N 27. O K T O B E R 2016

D R . R E R . N A T . W O L F G A N G B Ü C H E L E
[V O R S I T Z E N D E R D E S V O R S T A N D S]

D R . - I N G . C H R I S T I A N B R U C H
[M I T G L I E D D E S V O R S T A N D S]

B E R N D E U L I T Z
[M I T G L I E D D E S V O R S T A N D S]

S A N J I V L A M B A
[M I T G L I E D D E S V O R S T A N D S]

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE ERLÄUTERUNGEN	<20
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	28
FINANZKALENDER	>29

Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

An die Linde Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare

MÜNCHEN, DEN 27. OKTOBER 2016

KPMG AG
[WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT]

BECKER
[WIRTSCHAFTS-
PRÜFER]

V. HEYNITZ
[WIRTSCHAFTS-
PRÜFER]

FINANZKALENDER

[1]
HERBSTPRESSEKONFERENZ
2016
28. Oktober 2016
Carl von Linde Haus, München

[2]
ZWISCHENBERICHT
JANUAR BIS SEPTEMBER 2016
28. Oktober 2016

[3]
BILANZPRESSEKONFERENZ
2017
9. März 2017
Carl von Linde Haus, München

[4]
HAUPTVERSAMMLUNG
2017
10. Mai 2017, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center,
München

IMPRESSUM

[HERAUSGEBER]

LINDE AG
KLOSTERHOFSTRASSE 1
80331 MÜNCHEN

[KONZEPTION,
GESTALTUNG,
REALISIERUNG]
HW.DESIGN, MÜNCHEN

[TEXTE]

LINDE AG

[DRUCK]

G. PESCHKE DRUCKEREI GMBH
85599 PARSDORF

METAPAPER
SMOOTH WHITE [PAPIER]

[KONTAKT]

LINDE AG
KLOSTERHOFSTRASSE 1
80331 MÜNCHEN
TELEFON +49.89.35757-01
FAX +49.89.35757-1075
WWW.LINDE.COM

[KOMMUNIKATION]

TELEFON +49.89.35757-1321
FAX +49.89.35757-1398
MEDIA@LINDE.COM

[INVESTOR RELATIONS]

TELEFON +49.89.35757-1321
FAX +49.89.35757-1398
INVESTORRELATIONS@LINDE.COM

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und wird im Internet unter WWW.LINDE.COM als Download bereitgestellt. Zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

[VERÖFFENTLICHUNGSTAG]

28. OKTOBER 2016

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53152-1610-1005



Herausgeber

Linde Aktiengesellschaft
Klosterhofstraße 1
80331 München
Telefon +49.89.35757-01
Fax +49.89.35757-1075
www.linde.com